BURGENLÄNDISCHER YACHT- CLUB (BYC)
Ruster Bucht 130, A-7071 Rust am See
Tel.: +43 676 4095368
www.byc.at - office@byc.at
ZVR 603043122

Bedienungshinweise zur Dehler 28

Wir gehen davon aus, dass unsere Mitglieder segeln und mit einem Boot dieser Größe gut manövrieren können. Dennoch möchten wir Sie auf einige Dinge hinweisen:

Boot „startklar“ machen

Motor

Der Schlüssel zum Motor befindet sich im Kartenfach.
Motorschlüssel anstecken und drehen, bis der Startknopf herausspringt. Dann sollte das rote Bereitschaftslicht am Schalthebel leuchten. Der Schlüssel kann dann wieder abgezogen und verstaut werden, damit er nicht verloren geht.
Abschalten des Motors: Startknopf drücken. Das Licht sollte ausgehen.

Bordnetz

Der Hauptschalter zum 12 Volt Bordnetz befindet sich in der Achterkabine an der Bettvorderkante. Bitte nach der Bootsbenützung wieder ausschalten.

Schalter am Bedienungsfeld (ober dem Kartentisch)

- Beleuchtungshauptschalter recht und links können immer eingeschaltet bleiben
  - Die Schalter für die Deckenspots befinden sich an der Maststütze vorne!
  - Die Leuchten im Waschraum und bei der Pantry werden durch schieben der Abdeckung ein- und ausgeschalten; bitte nicht ziehen oder drücken
- Druckwasserhauptschalter – kann während der Bootsbenutzung eingeschaltet bleiben. Wir empfehlen das Ausschalten der Pumpe, bevor der Schlauch zur Heckdusche angeschlossen wird. Der Duschschlauch befindet sich im Waschraumkasten.

Kühlbox

Die Kompressor Kühlbox im Salontisch funktioniert nur mit Landstrom, um die Bord-Batterie nicht unnötig zu entleeren. Der Stecker unterhalb des Kartentisches ist zum Anschluss dieser Kühlbox vorgesehen. Wird die 220 Volt Steckdose für etwas anderes verwendet (z.B. Staubsauger) bitte anschließend wieder die Kühlbox anstecken.
.

Liegeplatz und Zu- und Abfahrt

Unsere Dehler 28 liegt am H-Steg (erster Steg nach dem Clubzugang) am Liegeplatz H08. Auf Grund des Tiefgangs (75 cm) sind folgende Hinweise für die An- und Abfahrt vom Liegeplatz zu beachten:

- In der Mitte der Boxenzufahrt hinausfahren bis zur Hauptfahrrinne der Rundfahrtboote
- In der Fahrrinne der Rundfahrtboote auslaufen unter Motor bis vor den Club
- Nicht abkürzen, Südlich der Clubanlage entlang der Stege ist nicht gebaggert!
- Am A und B Steg vor dem Clubhaus ist nicht gebaggert. Ein auch nur vorübergehendes Anlegen ist dort nicht möglich
- Kurzzeitiges Anlegen ist längsseits am Takelmaststeg möglich. Zufahrt nur direkt von der Fahrtrinne der Rundfahrtboote Richtung Jollenslipanlage.

An- und Ablegen unter Motor

Wenn du vom Jollensegeln kommst, bist du das An- und Ablegen unter Segeln gewohnt. Doch auf einem Boot wie unserer Dehler wirken wesentlich stärkere Kräfte als bei einem kleinen Boot. Eine Berührung durch Hingreifen vermeiden zu wollen, kann schnell mit einer Verletzung enden. Unsere Dehler ist mit einem Elektroeinbaumotor ausgerüstet. Damit kannst du bei jedem Wetter punktgenau an den Steg oder in eine Box fahren.

Beim Kurbeln nicht auf die Winsch schauen

Die Winsch funktioniert auch, wenn du beim Kurbeln nicht hinschaust. Besser ist es dorthin zu schauen, wo du etwas mit der Winsch bewegen willst. Beim Fall aufziehen schau nach oben, ob das Segel nicht an den LazyBag-Leinen hängenbleibt, beim Genua dicht holen schau nach vor, ob die Gegenschot frei läuft und die Genua nicht bei der Reling hängt usw. Mit der Winsch werden schnell hohe Kräfte erzeugt und da geht auch schnell etwas kaputt. Deshalb immer dorthin schauen, wo die Aktion ist und nicht, ob sich die Winsch dreht.

Rollvorsegel nie auf Am Windkurs einrollen, bzw. reffen

Beim Am Wind Kurs ist der scheinbare Wind, den du an Bord fühlst, am stärksten, dein Vorsegel flattert und hat viel Widerstand. Gehe kurz auf Raum Windkurs und rolle dann dein Vorsegel ein. Du wirst sehen, es wird faltenfrei, locker und gleichmäßig gerollt.

Rechtzeitig reffen

Eine alte Segelweisheit lautet: „Der richtige Zeitpunkt zum Reffen ist, wenn du das erste Mal daran denkst“ Wird das Boot mit einer der jeweiligen Windstärke angepassten Segelfläche gefahren, wird nicht nur das Boot geschont, sondern auch die Nerven der gesamten Besatzung. Starke Krängung am Am Wind Kurs verringert den Komfort an Bord und stresst dich und deine Mitsegler unnötig.

Refftabelle

Wird der Wind zu stark, sollten die Segel in folgender Reihenfolge verkleinert werden:

Am Wind Kurs:

Windstärke	**Großsegel**	**Genua**
Bis 12 Knoten	Ungerefft	Ungerefft
13-16 Knoten	1. Reff	Genua ungerefft
17-20 Knoten	2. Reff	Genua ungerefft
21-25 Knoten	2. Reff	Genua 1. Reffpuinkt
25-28 Knoten	2. Reff	Genua 2. Reffpunkt
Über 28 Knoten	Groß bergen	Genua 2. Reffpunkt

Auf Halbwind oder raumen Kursen kann entsprechend der Windstärke etwas mehr Segel gefahren werden. Um ein ruhiges angenehmes Segeln zu ermöglichen und starke Luvgierigkeit zu vermeiden, empfehlen wir auch auf diesen Kursen auch bei stärkeren Winden das Großsegel zu reffen.

Wie reffe ich richtig

Großsegel

Unsere Dehler 28 ist mit einem Einleinenreffsystem ausgestattet. Damit kannst du das Großsegel reffen, ohne das Cockpit zu verlassen. Dennoch sind einige Dinge zu beachten:

- **Reffe immer das erste Reff vor dem zweiten Reff**. Damit ist sichergestellt, dass der lose Teil des Segels ordentlich im Lazy Bag zu liegen kommt.
- **Immer am Am-Wind Kurs reffen**
  Da schlägt der Großbaum nicht hin und her und deine Mitsegler im Cockpit sind sicher. **Nie auf Vorwind oder Raumwindkurs reffen: D**ie Reibung der Mastrutscher ist dann zu groß, das Segel liegt an den Wanten an und kann Schaden nehmen.
- **Schot fieren, Niederholer etwas fieren**
- **Fall bis zur entsprechenden Markierung fieren und wieder mit der Hebelklemme festsetzen**
  Die Markierung sollte unmitttelbar vor der Hebelklemme sein.
- **Reffleine am Beginn per Hand dichtnehmen, dann mit der Winsch.** Kontrolliere während des Dichtnehmens der Reffleine ob der Reffblock im Segel nicht verdreht zwischen den beiden Baumdurchführungen zu liegen kommt.
- Das lose Teil des Großsegels liegt in den im Lazy Bag und muss nicht zusätzlich fixiert werden
- Wenn erforderlich **Großfal**l noch etwas durchsetzen.
- **Baumniederholer** ansetzen

Das Ausreffen funktioniert in umgekehrter Reihenfolge. Eventuell muss die Reffleine an der Baumnock manuell gelockert werden.

Vorsegel

- Am leichtesten reffst du das Vorsegel auf Raumwindkurs. Da ist wenig Druck, weil die Genua in der Abdeckung des Großsegels ist. Da kannst du die Reffleine leicht durchsetzen.
- Ausreffen kannst du auf jeden Kurs. Allerdings solltest du die Reffleine vor Öffnen der Hebelklemme über die Winsch legen und kontrolliert fieren. Damit vermeidest du Überläufer in der Refftrommel.

BURGENLÄNDISCHER YACHT-CLUB
BYC